

Aktuelles aus dem Stadtvorstand (13.01.2020)

Der Stadtvorstand hat sich am 13. Januar zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr getroffen. Sieben von acht Vorstandsmitglieder waren anwesend. Dazu kamen die eingeladenen Vertreter*innen der Orts- und Basisverbände sowie weitere Gäste.

Zu Beginn der Sitzung bat unsere Landtagsabgeordnete Eva von Angern um die Möglichkeit einer Erklärung, in der Sie uns über Ihre Entscheidung (nach vorheriger Rücksprache mit den Sprecher*innen des Stadtvorstandes Magdeburg und dem Kreisvorstand Salzlandkreis) berichtete, bei der nächsten Landtagswahl im Wahlkreis Schönebeck-Calbe zu kandidieren. Gleichzeitig sicherte Eva uns zu, sich bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode um die Wahlkreise Magdeburg und Schönebeck-Calbe zu kümmern und entsprechend beide Wahlkreisbüros zu finanzieren.

Im Tagesordnungspunkt zu den anstehenden Aktivitäten des Stadtverbandes verständigten sich die Vorstands- und Ortsverbandsmitglieder zur Unterschriften Kampagne (Volksbegehren) gegen den Personalmangel an den Schulen. Marian Krüger der Geschäftsführer der Landtagsfraktion hielt dazu einen detaillierten Redebeitrag zur politischen Bedeutung und zur Organisation der Kampagne.

Am 8. Januar zum Auftakt der Unterschriftensammlung führte der Stadtverband seinen ersten Stand erfolgreich auf dem Alten Markt durch. Auch der Ortsverband Nord sammelte im Rahmen seines politischen Spazierganges bereits die ersten Unterschriften. Sowohl die Ortsverbände als auch der Stadtverband planen weitere Aktionen zur Kampagne. Für die zugehörige Koordination innerhalb Stadtverband erklärte sich Rosi Hein verantwortlich.

Die nächste große Aktivität des Stadtverbandes findet am 17. Januar statt. An diesem Tag gilt es einen Nazi-Aufmarsch zu verhindern. Dazu sollen Plätze und Straßen durch angemeldete Kundgebungen besetzt werden, sodass die Rechtsradikalen diese nicht für ihre Demonstration verwenden können. Viele unterschiedliche Gruppen und Verbände beteiligen sich an dieser Aktion, so auch unser Stadtverband. Wir werden eine Kundgebung auf dem Konrad-Adenauer-Platz ab 15 Uhr abhalten (Aufbau beginnt bereits ab 14 Uhr). Dazu werden wir selbst erstellte Materialien gegen Krieg, zum Thema Harz IV und zur Situation bei Enercon verteilen. Natürlich werden wir auch Unterschriften zum Volksbegehren sammeln. Für die Anmeldung und Koordination hat Nicole Anger die Verantwortung übernommen.

Weiterhin erfolgten kurze Berichte zu den zurückliegenden bzw. geplanten Aktivitäten des Stadtvorstandes bzw. der Sprecher*innen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt haben wir uns zur Bebauung des Stadtmarsches verständigt. René Hempel hat in einem Redebeitrag die strategischen Überlegungen des Fraktionsarbeitskreises "Stadtentwicklung" sowie deren Bedingungen für eine mögliche Bebauung erläutert. Der Verlauf der Diskussion in der Vorstandssitzung zeigt, dass es zu diesem Thema weiteren Gesprächsbedarf im Stadtverband gibt. Der Stadtvorstand wird überlegen, wie er dies umsetzen kann.

Im folgenden Tagesordnungspunkt wurde die Einberufung der 2. Sitzung des 7. Stadtparteitages am 28. März 2020 um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus einstimmig beschlossen. Im Anschluss an den Stadtparteitag findet dann unsere Veranstaltung zu „30 Jahre Linke Politik“ statt.

Zum Ende der Sitzung haben wir den Finanzplan für das Jahr 2020 beschlossen (6/0/1) sowie einen Antrag zur Finanzordnung (7/0/0). Der Antrag zur Finanzordnung soll einen unbürokratischen aber nachvollziehbaren Umgang mit Geldbeträgen unter 250€ regeln und sieht zusätzlich einen quartalsweisen Zwischenbericht vor.

Die nächste Sitzung des Stadtvorstandes findet am 10. Februar 2020 statt.

Im Auftrag des Sprecher*innenrates

Tobias